

SITZUNG VOM 8. JÄNNER 1832.

Zur Bewerbung um den, in der feierlichen Eröffnungs-Sitzung der kais. Akademie am 2. Februar 1848 ausgeschriebenen Preis für die beste Beantwortung der Frage: „Welchen Antheil hat der Pollen der phanerogamischen Gewächse an der Bildung des Embryo?“ wofür der Termin am 31. December 1851 zu Ende ging, ist am 30. Dec. eine Abhandlung nebst Abbildungen und Präparaten eingelangt, mit dem Motto: „*Labore et constantia.*“

Eingesendete Abhandlungen.

*Ueber die natürliche Familie der Rubiaceae.*

Von dem w. M. Prof. F. Roehleder.

Als ich vor neun Jahren bei einer Untersuchung mehrerer Flechtenarten die Bemerkung machte, dass die darin enthaltenen Säuren etwas Gemeinschaftliches in ihrer Zusammensetzung besitzen, beschloss ich, weitere Versuche in dieser Richtung anzustellen, und eine grössere Anzahl von Pflanzen ein und derselben natürlichen Familie zu untersuchen.

Ich begann im November 1843 mit der Untersuchung der Kaffeebohnen und bin, mit kürzeren Unterbrechungen, bis zu diesem Augenblicke in der angedeuteten Richtung thätig gewesen.

In den Annalen der Chemie von F. Wöhler und J. Liebig, Bd. 66, S. 28, habe ich im Jahre 1848 eine Notiz veröffentlicht, welche den Plan und Umfang dieser Arbeit ersichtlich machen und den Stand unserer Kenntnisse, wie er von Beginn derselben war, darlegen sollte.